

## Der siebengliedrige Mensch

<b>Welten</b>	<b>Wesensglieder des Menschen</b>		<b>Naturreiche</b>
<b>7. Atmische Welt</b>	<b>Atma</b>	<b>Geistmensch</b>	<b>Reich der Archai (Zeitgeister)</b>
<b>6. Buddhistische Welt</b>	<b>Buddhi</b>	<b>Lebensgeist</b>	<b>Reich der Archangeloi (Erzengel)</b>
<b>5. Kausale Welt</b>	<b>Manas</b>	<b>Geistselbst</b>	<b>Reich der Angeloi (Engel)</b>
<b>4. Mentale Welt</b>	<b>Ich</b>	<b>Geistseele</b>	<b>Menschenreich (Mensch)</b>
<b>3. Astrale Welt</b>	<b>Astralleib</b>	<b>Seelenleib</b>	<b>Tierreich (Tier)</b>
<b>2. Ätherische Welt</b>	<b>Ätherleib</b>	<b>Lebensleib</b>	<b>Pflanzenreich (Pflanze)</b>
<b>1. Physische Welt</b>	<b>Physischer Leib</b>	<b>Physischer Leib</b>	<b>Mineralreich (Mineral)</b>

„In der Zukunft wird die Entwicklung des Menschen so verlaufen, daß der Mensch nach und nach von seinem Ich aus die niederen Teile, die unter dem Ich liegen, bearbeitet, durcharbeitet, daß er das Ich zum Herrn der anderen Teile macht. Wenn das Ich durchgearbeitet, zu seinem Eigentum gemacht hat den astralischen Leib, so daß nichts mehr von unbewußten und unbewachten Trieben, Instinkten und Leidenschaften in diesem Astralleib ist, dann hat es ausgebildet, was wir Geistselbst oder Manas nennen. Das ist nichts anderes, als was der astralische Leib auch ist, nur ist dieser eben vor seiner Umwandlung durch das Ich das dritte Glied. Wenn das Ich dann auch den Ätherleib umwandelt, so entsteht Buddhi oder Lebensgeist, und wenn das Ich einstmals in urferner Zukunft den physischen Leib umwandelt, so daß dieser durch das Ich selbst ganz vergeistigt ist

– und das ist die schwierigste Arbeit, weil der physische Körper der dichteste ist –, dann hat sich der physische Leib zum höchsten Glied der menschlichen Wesenheit entwickelt, zu Atma oder Geistmensch.



So haben wir, wenn wir uns diesen Menschen vorstellen in seiner Siebengliedrigkeit, den physischen Leib, den Äther- oder Lebensleib, den astralischen Leib, das Ich, ferner dasjenige, was der Mensch in der Zukunft entwickelt, Geistselbst oder Manas, Lebensgeist oder Buddhi und Geistmensch oder Atma. Das ist der siebengliedrige Mensch. Doch wird der Mensch diese höheren Glieder erst in urferner Zukunft entwickeln. Auf unserer Erde ist es dem Menschen noch nicht beschieden, so weit auf sich zu wirken, daß er alle diese höheren geistigen Teile zur Ausbildung bringt.“ (Steiner, Die Apokalypse des Johannes - GA 104, S. 175 f.)

Steiner ergänzt diese Darstellung des siebengliedrigen Menschen noch durch die drei von ihm konstatierten Seelenglieder, die Empfindungsseele, die Verstandesseele und die Bewusstseinsseele. Auf diese Weise kommt man dann zu einem zehngliedrigen Menschen, der sich aber auch jeder Zeit wieder zu einem siebengliedrigen Menschen reduzieren lässt, wie ich ihn ganz oben dargestellt habe. Grundsätzlich halte ich speziell diese Darstellung des zehngliedrigen Menschen aus GA 104 für integer, was ich von der Darstellung aus dem Werk „Theosophie“ (GA 9) nicht unbedingt sagen kann.

**Joachim Stiller**

**Münster, 2017**

**Ende**

**Zurück zur Strartseite**